Freundeskreis pflegt Verbindung nach Dänemark

Traditionell reisen die Mitglieder des Ellerauer Freundeskreises Højer immer wieder gern einmal nach Dänemark. So wurde die Partnergemeinde auch besucht, als sich Teilnehmer aus Ellerau nach Løgumkloster aufmachten. Vier Einwohner Højers begrüßten die Gäste und begleitete sie zu einem gemeinsamen Mittagessen. Knud Hansen reiste mit den Ellerauen sogar zum Hauptziel. Dort wurden alle von Stadtführer Vagn Lauritzen in empfang genommen, der sie durch die kleinen Gassen der Altstadt führt. Kloster und Kirche stammen aus dem 12. und 13. Jahrhundert. In einem Ehrenhain wurde der 25 Meter hohe Glockenturm mit 49 Glocken besucht, an deren Klang sich die Gäste erfreuen durften. Nach dem Kaffeetrinken in Bredebro traten die Ellerauer die Heimreise an und waren sich in dem Urteil einig: „Das war ein rundum gelungener Tag". Text pa/Foto hfr

Freundeskreis besucht historische Kleinstadt

ELLERAU Eine Tagesfahrt führte die Mitglieder des Freundeskreises Ellerau-Højer kürzlich ins dänische Løgumkloster. „Die Gemeinde nordöstlich der Stadt Tondern entstand im Mittelalter", erfuhren die Teilnehmer während der Führung. Mittelpunkt des Dorfs sei der Marktplatz – auch heute noch.

Zentrum für das kulturelle Leben sei indes die Kirche. „Der Kirchbau zog sich über 100 Jahre, er wurde im romanischen Stil begonnen und im gotischen vollendet", berichtete Stadtführer Vagn Lauritzen. Von den ursprünglich vier Flügeln des Klosters seien heute noch der östliche und der nördliche sowie die Kirche selbst übrig. Deren gut renovierter Innenraum begeisterte die Besucher.

Nächstes Ziel der Ausflügler war der Glockenturm. „Er ist 25 Meter hoch und hat 49 Glocken – die schwerste wiegt 1800 Tonnen", berichtet Teilnehmer Helmut Schild. Beeindruckt hätten die Besucher dem Klang der Glocken gelauscht. Am späten Abend kehrten die Reisenden nach Ellerau zurück. „Rundum gelungen", lautete das Fazit der Gäste. *pm*

49 Glocken hängen an dem 25 Meter hohen Turm. PT

Quickborner 24.07.2015